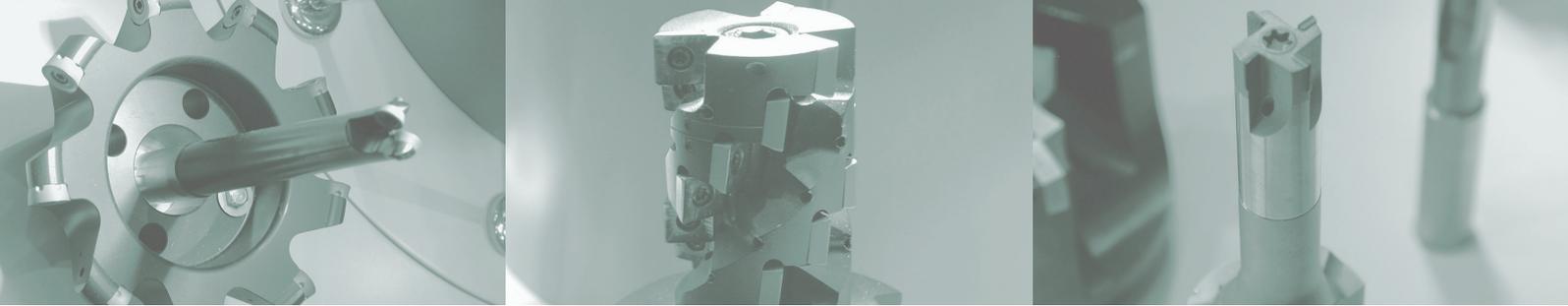




6-Monatsbericht 2015 / 2016



Konzern-Kennzahlen im Überblick (IFRS)

	6 Monate 2015 / 2016 (01.07. – 31.12.2015)	Vergleichszeitraum (01.07. – 31.12.2014)
Umsatzerlöse	32.927	29.855
Betriebsergebnis (EBIT)	- 288	130
Operatives Ergebnis vor Währungseffekten	715	457
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 427	- 7
Konzernergebnis	- 694	- 194
Anzahl Aktien im Berichtszeitraum	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	- 0,17	- 0,05
Eigenkapitalquote in %	57,1	61,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	- 501	635
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 343	253
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 50	- 50
Anzahl Mitarbeiter per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	157	140

Alle Zahlen sind, soweit nichts anders angegeben, in TEUR

Finanzkalender 2016

20. Mai 2016	9-Monatsbericht 2015 / 2016
28. September 2016	Geschäftsbericht 2015 / 2016

Geschäftsmodell

- KROMI Logistik versorgt produzierende Unternehmen ganzheitlich mit Präzisionswerkzeugen über Ausgabebautomaten (KTCs) und IT-basiertes Werkzeugmanagement („Tool-Management“)
- Schwerpunkt: Zerspanungswerkzeuge für Metall- und Kunststoffbearbeitung (z.B. Bohrer)
- Sicherung der durchgängigen Werkzeugversorgung (24 Stunden / 7 Tage) beim Kunden
- Optimierung des Werkzeugverbrauchs durch Beratungs- und Controlling-Leistungen
- KROMI Logistik ist herstellerunabhängig
- Vier Standorte in Deutschland und vier im Ausland (Slowakei, Tschechien, Brasilien, Spanien); zudem in sechs weiteren europäischen Ländern aktiv
- Branchenschwerpunkte aktuell: allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer, Luft- und Raumfahrt sowie Schiffsmotorenbau

2 | Konzernzwischenlagebericht

- 2 | Grundlagen des Konzerns
- 4 | Wirtschaftsbericht
- 8 | Nachtragsbericht
- 9 | Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

11 | Konzernzwischenabschluss

- 11 | Verkürzte Konzernbilanz
- 12 | Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 | Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 | Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 15 | Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 16 | Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss

- 20 | Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG)
- 20 | Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37 w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

I. Geschäftsmodell des Konzerns

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden KROMI Logistik) bietet Unternehmen der produzierenden Industrie ein vollständiges Outsourcing-Konzept für die Versorgung mit Präzisionswerkzeugen für die Zerspanung an. Dieses Konzept umfasst, neben der klassischen Versorgung durch Werkzeugausgabeautomaten beim Kunden vor Ort, die Bestandsoptimierung und Lagerverwaltung, die Verbrauchskontrolle sowie eine auf den Bestands- und Verbrauchsdaten basierende Optimierung des Werkzeugeinsatzes in der Produktion des Kunden.

II. Unternehmensstruktur

Der KROMI-Konzern war zum Stichtag 31. Dezember 2015 an vier Standorten in Deutschland präsent: Neben dem Hauptsitz in Hamburg verfügt der Konzern über Niederlassungen in Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart. Hinzu kommen Tochtergesellschaften in Tschechien, der Slowakei, Spanien und Brasilien. Zusätzlich versorgt KROMI Logistik Kunden in Dänemark, Polen, Rumänien, Österreich, Belgien und Frankreich mit Werkzeugen.

III. Segmente

Gesellschaftszweck der KROMI Logistik ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Eine Segmentierung anhand von Produkten oder Produktgruppen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet die KROMI Logistik Segmente anhand des Sitzes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten.

IV. Dienstleistungen

Neben der Versorgung der Kunden und der damit verbundenen Bestandsüberwachung und Bestückung von Werkzeugausgabeautomaten konzentriert sich KROMI Logistik insbesondere auf die Optimierung des Werkzeugeinsatzes und der Prozesse der Kunden. Hier setzt die durch KROMI Logistik erbrachte Engineering-Leistung KEP (KROMI Engineering Process) ein. Durch die Optimierung des Zerspanungsprozesses (KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) werden dem Kunden permanent Verbesserungspotentiale aufgezeigt und Einsparungen erzielt.

V. Mitarbeiter

Zum Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 /2016 beschäftigte KROMI Logistik ohne die Vorstandsmitglieder 157 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 140). Hierzu zählen auch drei Auszubildende im Groß- und Außenhandel, ein Auszubildender der Zerspanungsmechanik sowie ein Student, der ein duales Studium im Logistikmanagement in Kooperation mit KROMI Logistik absolviert.

VI. Unternehmensstrategie und Ziele

Im Mittelpunkt der mittelfristigen Strategie von KROMI Logistik steht profitables Wachstum durch die kontinuierliche Ausweitung der Kundenbasis in bestehenden und neuen Märkten. Bei den Bestandskunden steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung im Vordergrund der Zusammenarbeit mit KROMI Logistik. Die Kundenbindung wird zudem durch stetige Innovationen beim Versorgungskonzept bei permanenter Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden weiter intensiviert.

Neben dem Ausbau des Kernmarktes Deutschland bleibt die Erschließung und weitere Durchdringung neuer Märkte sowie die Akquisition von international operierenden Großzerspanern ein entscheidender Faktor der Wachstumsstrategie. Zusätzlich werden auch permanent Optionen geprüft, Bestandskunden an weiteren Standorten zu versorgen.

Darüber hinaus werden sämtliche Auslandsengagements permanent auf ihre Wirtschaftlichkeit hin untersucht, um bei Bedarf auf geänderte Marktbedingungen adäquat reagieren zu können. Damit bleibt gewährleistet, dass Ressourcen dort konzentriert werden, wo sie für den Konzern am effizientesten eingesetzt werden können.

Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW), nahm die Expansion der Weltwirtschaft im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr ab. Nachdem die Weltproduktion in der zweiten Jahreshälfte 2014 noch deutlich an Schwung gewonnen hatte, nahm diese in den ersten drei Quartalen des Jahres 2015 mit Raten von jeweils 0,7 Prozent nur noch verlangsamt zu. Dieser Trend setzte sich auch im vierten Quartal fort. Nach Aussage des IfW expandierte die Wirtschaft in den Schwellenländern nur schwach. Insgesamt wies das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2015 mit einer Rate von lediglich 3,1% den geringsten Zuwachs seit dem Krisenjahr 2009 auf. In den Jahren 2016 und 2017 dürfte sich laut IfW das wirtschaftliche Wachstum auf 3,4% beziehungsweise auf 3,8% verstärken.

Brasilien verzeichnete laut IfW nach dem bereits schwachen ersten Quartal 2015 im Jahresverlauf einen neuerlichen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität. Die Ökonomen des IfW prognostizieren, dass sich Brasilien nur langsam aus der Rezession lösen wird, da die Geldpolitik nach wie vor restriktiv ausgerichtet ist, um die Inflation zu dämpfen. Für das Gesamtjahr 2015 sieht das IfW einen BIP-Rückgang um 3,6% nach einer leichten Zunahme von 0,1% im Vorjahr. Für das laufende Jahr 2016 rechnet das Institut mit einem rückläufigen BIP von -1,2%, für 2017 wird ein Wachstum des BIP um 1,8% prognostiziert.

Im Euroraum ist laut IfW die konjunkturelle Dynamik insgesamt immer noch gering und die Arbeitslosigkeit, wenngleich wieder rückläufig, nach wie vor hoch. Nach einer moderaten Zunahme des BIP 2015 um 1,5% gehen die Ökonomen des IfW davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum an Fahrt gewinnen und im laufenden sowie im kommenden Jahr um 1,7% bzw. 2,0% expandieren wird.¹

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft setzt sich laut IfW weiter fort. Auch wenn die konjunkturelle Dynamik in der zweiten Jahreshälfte 2015 etwas an Schwung verloren hat, seien die Expansionskräfte in Deutschland weiter intakt. Das Institut begründet die zuletzt verzeichnete leichte wirtschaftliche Abkühlung vor allem mit den gedämpften Aktivitäten der Industrie in Folge des stagnierenden Auslandsgeschäfts. Ungeachtet der erheblichen wirtschaftspolitischen Turbulenzen, soll sich das BIP-Wachstum für das Jahr 2015 auf 1,8% belaufen. Für 2016 und das kommende Jahr rechnet das IfW mit Zuwachsraten von 2,2% und 2,3%.²

¹ Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Weltkonjunktur im Winter 2015, 11. Dezember 2015

² Kieler Institut für Wirtschaftsforschung (IfW), Deutsche Konjunktur im Winter 2015, 11. Dezember 2015

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

KROMI Logistik ist als Tool Manager ein Outsourcing-Partner für Industrieunternehmen, wobei die Kernkompetenz des Konzerns bei Zerspanungswerkzeugen für die Metall- und Kunststoffbearbeitung liegt. Obwohl die KROMI Logistik aufgrund ihres Geschäftsmodells keiner der nachstehenden Branchen direkt zuzuordnen ist, stellt der Anlagen- und Maschinenbau dennoch einen guten Indikator für die Entwicklung der verschiedenen Kundensegmente dar.

Im Gesamtjahr 2015 nahm der Auftragseingang von Maschinen und Anlagen in Deutschland sowohl im Inland als auch im Ausland um 1% zu, so der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Für das laufende Jahr 2016 rechnen die VDMA-Volkswirte jedoch mit einem Nullwachstum im Maschinenbau.³

Der weltweite Umsatz mit Maschinen und Anlagen hat sich 2015 schwächer entwickelt als erwartet. Ursächlich hierfür ist laut VDMA vor allem eine schwächere Nachfrage sowohl in China als auch in den USA und Japan. Im laufenden Jahr rechnen die VDMA-Volkswirte mit einem Maschinen- und Anlagenumsatz in den vier wichtigen Maschinenbau-Ländern (China, Deutschland, Japan und USA) von preisbereinigt 0 bis 2%.⁴

Im Jahr 2015 konnte die Präzisionswerkzeuge-Industrie laut VDMA Präzisionswerkzeuge ihre Produktion insgesamt um 3% auf EUR 9,6 Mrd. steigern. Der Verband wertet die Aussichten im Werkzeugbau für das laufende Jahr 2016 als gut, geht jedoch bei Zerspanwerkzeugen und Spannzeugen von einer geringeren Produktionssteigerung in 2016 aus.⁵

b. Flugzeugbau und Luftverkehr

Als eine der Zielbranchen der KROMI Logistik wies die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie im Jahr 2015 eine positive Entwicklung auf, wobei die zivile Luftfahrt die wichtigste Stütze hierfür war. So stieg das weltweite Passagieraufkommen 2015 laut der UN-Luftfahrtbehörde IATA überproportional um 6,5%. Grund für den Anstieg des Passagieraufkommens waren insbesondere geringere Flugpreise aufgrund gefallener Kerosinkosten sowie mehr Flugverbindungen. Für das laufende Jahr 2016 erwartet die IATA einen Anstieg um 6,7%. Laut IATA wurden im Jahr 2015 weltweit mehr als 1.700 neue Flugzeuge ausgeliefert, dabei ersetzen ca. die Hälfte davon alte Flugzeuge. Somit stieg im Vorjahresvergleich die Gesamtzahl der Flugzeuge (Flugzeugflotte) um 3,8%. Für 2016 prognostiziert die IATA ein Wachstum der Flugzeugflotte von 3,9% auf knapp 28.000 Flugzeuge.⁶

³VDMA, Maschinenbau, Pressemitteilung, 01. Februar 2016

⁴VDMA, Konjunktur International, Pressemitteilung, 09. Dezember 2015

⁵VDMA Fachverband Präzisionswerkzeuge, Pressemitteilung, 13. Januar 2016

⁶International Air Transport Association, Economic performance of the airline industry, 10. Dezember 2015

c. Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Das Automobiljahr 2015 brachte, laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA), für die USA und China jeweils neue Höchststände im Verkaufsvolumen. In den USA bleibt der Trend hin zu Light Trucks bestehen, hier wurden 2015 mit knapp 9,9 Mio. Einheiten 13% mehr Light Trucks als im Vorjahr verkauft. Im Pkw-Segment stellte sich 2015 ein Rückgang um 2% auf 7,5 Mio. Einheiten ein. In China erreichte der Pkw-Absatz 20 Mio. Einheiten, was ein Plus von 9% zum Vorjahr entspricht. Westeuropa legte ebenfalls kräftig zu und erreichte mit 13,2 Millionen neu zugelassener Pkw ein Wachstum von 9%, mithin das beste Niveau seit fünf Jahren. Zweistellige Rückgänge mussten Russland und Brasilien verzeichnen, wobei sich in Japan ebenfalls das Marktvolumen reduzierte.⁷ In Deutschland stiegen die Pkw-Neuzulassungen 2015 mit einem Plus von 6%, was laut VDA die Dynamik des deutschen Pkw-Marktes widerspiegelt. Sowohl Export als auch Produktion sind im Gesamtjahr 2015 um 3% bzw. um mehr als 2% gestiegen.⁸

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik in den ersten sechs Monaten 2015 / 2016

Das operative Geschäft der KROMI Logistik entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 / 2016 gut. Entsprechend der strategischen Zielsetzung ist es gelungen, die Kundenbasis in bestehenden Märkten auszuweiten und die Zusammenarbeit mit Bestandskunden zu intensivieren. Insgesamt konnte in den ersten sechs Monaten 2015 / 2016 der Umsatz gegenüber dem Vorjahr prozentual zweistellig gesteigert werden. Auch das rein operative Ergebnis (EBIT), bereinigt um kalkulatorische Währungsverluste, die mit dem gefallenen Kurs des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro einhergingen, zeigte sich in der Berichtsperiode signifikant verbessert.

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Im Berichtszeitraum baute KROMI Logistik seine Umsätze um 10,3% auf TEUR 32.927 aus (Vorjahr: TEUR 29.855). Dabei haben sich die Umsätze in allen Zielbranchen positiv entwickelt. KROMI Logistik profitiert von einer gut ausbalancierten und über mehrere Branchen und Märkte diversifizierte Kundenstruktur. Die Umsätze im Inland wie auch im Ausland konnten so in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 / 2016 weiter gesteigert werden. Auch der Rohertrag konnte sich über alle Bereiche hinweg positiv entwickeln.

In Deutschland hat KROMI Logistik das Bestandskundengeschäft im Berichtszeitraum nicht nur erfolgreich ausgebaut, sondern gleichzeitig auch zusätzlich Neukunden unterschiedlicher Branchen akquirieren können. Im ersten Halbjahr 2015 / 2016 stieg somit der **Umsatz im Inland** von TEUR 19.406 im Vorjahr um 6,3% auf TEUR 20.619. Auch außerhalb Deutschlands entwickelte sich das operative Geschäft insgesamt erfolgreich: Der **Umsatz im Ausland** lag mit TEUR 12.308 rund 17,8% über dem Vorjahresniveau (TEUR 10.449).

⁷ Verband der Automobilindustrie (VDA), Pressemeldung, 15. Januar 2016

⁸ Verband der Automobilindustrie (VDA), Pressemeldung, 06. Januar 2016

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im Zuge der Ausweitung der operativen Tätigkeit absolut im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 22.416 auf TEUR 25.037. Die **Materialaufwandsquote** lag im Berichtszeitraum bei 76,0 % (Vorjahr: 75,1 %). Entsprechend dieser Entwicklung betrug die Bruttomarge vom Umsatz (Rohtragsmarge) 24,0 % (Vorjahr: 24,9 %). Insgesamt liegt die **Rohtragsmarge** damit weiterhin im Zielkorridor der KROMI Logistik.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der **Personalaufwand** von TEUR 4.414 auf TEUR 4.919. Die **Personalaufwandsquote** betrug 14,9 % und lag damit knapp über Vorjahresniveau (Vorjahr: 14,8 %). Verantwortlich für den höheren Personalaufwand waren Neueinstellungen für Kunden, die in der Vorbereitungs- oder Anlaufphase der Versorgung sind und die damit noch nicht im vollen Umfang zum Umsatz beitragen.

Die **Abschreibungen** verringerten sich auf TEUR 304 nach TEUR 377 in den ersten sechs Monaten 2014 / 2015. Die effektiven sonstigen **betrieblichen Aufwendungen** lagen mit TEUR 2.366 um TEUR 251 unter dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum keine größeren Messekosten angefallen sind. Insgesamt lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 3.369 über dem Vorjahreswert (TEUR 2.944). Diese Position enthält unter anderem nicht realisierte Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 1.003 (Vorjahr: TEUR 327) die aus der deutlichen Abwertung des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro resultieren.

Somit verbucht KROMI für das erste Halbjahr 2015 / 2016 ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in Höhe von TEUR –288 nach TEUR 130 im Vorjahr. Grund hierfür waren insbesondere die nicht realisierten Währungsdifferenzen aus dem Brasilien-Geschäft. Bereinigt um diese Währungseffekte beläuft sich das **rein operative Ergebnis** auf TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 457). Nach Zinsaufwendungen, sonstigen Finanzerträgen sowie zu zahlenden Steuern, die sich am Ergebnis der Einzelgesellschaft orientieren, stand ein **Konzernergebnis** von TEUR –694 zu Buche. Im Berichtsjahr 2014 / 2015 hatte KROMI Logistik ein Ergebnis von TEUR –194 ausgewiesen. Bereinigt um die nicht-liquiditätswirksamen Währungseffekte Brasilianischer Real / Euro ergibt sich ein positives Konzernergebnis von TEUR 309.

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 belief sich die **Bilanzsumme** der KROMI Logistik auf TEUR 40.029 und lag damit leicht über dem Niveau vom 30. Juni 2015 (TEUR 39.777).

Auf der **Aktivseite** der Bilanz lag das **Anlagevermögen** mit TEUR 5.856 zum 31. Dezember 2015 leicht unter dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2014 / 2015 (TEUR 5.959). Im **Umlaufvermögen** erhöhten sich aufgrund der Geschäftsausweitung die Vorräte um TEUR 851 auf TEUR 17.802 (30. Juni 2015: TEUR 16.951). Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum 31. Dezember 2015 TEUR 14.936 (30. Juni 2015: 15.348). Die **liquiden Mittel** summierten sich zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 429 (30. Juni 2015: TEUR 741).

Die **Passivseite** der Bilanz umfasste am 31. Dezember 2015 einen im Vergleich zum 30. Juni 2015 leicht verringerten **Eigenkapitalbestand** von TEUR 22.853 (30. Juni 2015: TEUR 22.966). Verantwortlich hierfür war das negative Konzernergebnis. Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme leicht von 57,7 % am 30. Juni 2015 auf 57,1 %.

Das **Fremdkapital** der KROMI Logistik erhöhte sich von TEUR 16.811 zum 30. Juni 2015 auf TEUR 17.176. Davon entfielen TEUR 3.772 auf das nahezu unveränderte **langfristige Fremdkapital** (30. Juni 2015: TEUR 3.744) sowie TEUR 13.404 auf das **kurzfristige Fremdkapital** (30. Juni 2015: TEUR –13.067). Der Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals ist auf höhere **sonstige kurzfristig verzinsliche Darlehen** in Form von Kreditlinien zur Betriebsmittelfinanzierung zurückzuführen. Es betrug zum 31. Dezember 2015 TEUR 7.562 (30. Juni 2015: TEUR 5.845).

c. Finanzlage

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR –501. Im vorangegangenen Geschäftsjahr waren hier Mittel in Höhe von TEUR 635 zugeflossen. Diese Entwicklung begründet sich durch das negative Konzernergebnis sowie die erhöhten Ertragssteuern im Berichtszeitraum.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 TEUR –343 (Vorjahr: TEUR –253), aus **Finanzierungstätigkeit** flossen, ebenso wie im Vorjahr, TEUR 50 ab. Der Finanzmittelfonds lag am Ende der Periode bei TEUR 429 nach TEUR 739 in der Vergleichsperiode.

Das mit TEUR 20.769 (30. Juni 2015: TEUR 20.751) leicht gesunkene **Working Capital** (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals) bildet weiterhin eine starke und stabile Basis für das angestrebte profitable Wachstum des Konzerns.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens

Der Vorstand blickt auf ein operativ zufriedenstellendes erstes Halbjahr 2015/2016 zurück. Die nicht-realisierten Währungseffekte, aufgrund der deutlichen Abwertung des Brasilianischen Reals gegenüber dem Euro, belasten das Ergebnis in größerem Umfang als im Vorjahr. Jedoch konnten sowohl Umsatz als auch das rein operative Ergebnis vor Währungseffekten deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dabei liegt die Rohertragsmarge mit 24,0 % im avisierten Zielkorridor der KROMI Logistik. Diese Kennzahlen bestätigen die Substanz und Stabilität des Geschäftsmodells.

KROMI Logistik kann dabei auf eine stabile Situation der breiten Kundenbasis im In- und Ausland bauen. Obwohl die konjunkturelle Lage in Brasilien angespannt bleibt, verläuft auch die Entwicklung der dortigen Tochtergesellschaften weiterhin planmäßig.

Nachtragsbericht

Es sind nach Ende des Berichtszeitraums keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 / 2016

Durch bereits getätigte und geplante Investitionen in neue Versorgungskunden und Märkte sowie die Akquisitionen der Vergangenheit sieht der Vorstand der KROMI Logistik den Konzern für das laufende Geschäftsjahr 2015 / 2016 gut aufgestellt. KROMI Logistik verfügt über eine gesunde Eigenkapitalbasis, ausreichende Liquiditätsreserven und eine klar fokussierte Unternehmensstrategie.

So plant der Vorstand, das Unternehmen auch in Zukunft weiter zu internationalisieren, Märkte zu konsolidieren und dabei das Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln, um zusätzliche Alleinstellungsmerkmale aufzubauen. Die Zielrichtung aller Aktivitäten dient dem profitablen Wachstum. Organisches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden, um diese dann vor Ort auszubauen. Die sorgfältige Abwägung von Chancen und Risiken wird dabei auch zukünftig eine zentrale Rolle spielen.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Die Kunden der KROMI Logistik agieren auf weltweiten Wachstumsmärkten. Zwar beeinträchtigen lokale und globale Abschwünge die kurz- und mittelfristigen Entwicklungen der Branchen, dennoch stehen insbesondere der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie für langfristig steigende Wachstumsraten.

Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr zwar höhere Zuwachsraten, jedoch sehen wir auch erhebliche konjunkturelle und strukturelle Unsicherheiten in den führenden Schwellenländern und Regionen wie China, Russland und Brasilien. Die Auftragsbücher der deutschen Industrie zeigen sich aktuell jedoch gut gefüllt und die Maschinenbauer und Automobilzulieferer weltweit profitieren von langfristigen globalen Trends wie Energieeffizienz / Klimaschutz oder der Vernetzung von Produktionsanlagen und -standorten. Auch die Luftfahrtbranche erwartet konstant steigende Passagierzahlen und damit eine wachsende Nachfrage nach Flugzeugen und ihren Bauteilen. So prognostiziert die Airbus Group, ein wichtiger Kunde der KROMI Logistik, einen weltweiten Bedarf von mehr als 32.000 neuen Flugzeugauslieferungen im Zeitraum von 2015 bis 2034.⁹

Vor diesem Hintergrund sieht sich die KROMI Logistik mit ihrer diversifizierten Kundenstruktur gut positioniert.

⁹ Airbus Group, Global Market Forecast 2015.

c. Erwartete Entwicklung der KROMI Logistik

Für das Geschäftsjahr 2015 / 2016 geht der Vorstand von einem Umsatzwachstum im oberen einstelligen Prozentbereich aus. Damit liegt der Plan des Konzerns über der Prognose des VDMA für den Teilbereich Präzisionswerkzeuge im Kalenderjahr 2016.

Entscheidende Faktoren für die Ergebnisentwicklung werden insbesondere die Konjunktur und damit die Produktionsniveaus der KROMI-Kunden sein. Sollten sich diese positiv entwickeln, strebt der Vorstand im Rahmen seiner sukzessiven, profitablen Wachstumsstrategie eine Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) an.

II. Chancen und Risikobericht

Es gibt keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Lagebericht im Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2015 ausführlich dargestellten Angaben zu Chancen und Risiken der KROMI Logistik.

Hamburg, 12. Februar 2016

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Verkürzte Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2015 und 30. Juni 2015 (ungeprüft)

Aktiva	31.12.2015	30.6.2015
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	210	213
Sachanlagevermögen	3.720	3.895
Sonstige langfristige Forderungen	1.380	1.289
Latente Steuern	546	562
Langfristiges Vermögen, gesamt	5.856	5.959
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	17.802	16.951
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.936	15.348
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.006	778
Ertragsteueransprüche		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	429	741
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	34.173	33.818
	40.029	39.777

Passiva	31.12.2015	30.06.2015
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.125	4.125
Kapitalrücklage	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	877	294
Konzernbilanzgewinn	894	1.579
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-49	-38
Eigenkapital, gesamt	22.853	22.966
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen	2.497	2.421
Langfristige verzinsliche Darlehen	1.050	1.100
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	196	196
Latente Steuern	29	27
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	3.772	3.744
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	269	207
Sonstige kurzfristige, verzinsliche Darlehen	7.562	5.845
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.303	5.856
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.270	1.159
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	13.404	13.067
	40.029	39.777

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. Dezember 2015 und vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 und vom 1. Juli 2015 bis zum 31. Dezember 2015 und vom 1. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2014 (ungeprüft)

	1.10. – 31.12.15	1.10. – 31.12.14	1.7. – 31.12.15	1.7.14 – 31.12.14
Umsatzerlöse	16.815	15.200	32.927	29.855
Sonstige betriebliche Erträge	212	221	413	425
Materialaufwand	12.688	11.283	25.037	22.416
Personalaufwand	2.488	2.248	4.919	4.414
Abschreibungen	151	189	304	377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.122	1.458	3.368	2.943
Betriebsergebnis	578	244	- 288	130
Finanzaufwand	81	76	161	145
Sonstige Finanzerträge	11	5	22	8
Ergebnis vor Steuern	508	173	- 427	- 7
Ertragsteuern	150	171	267	187
Konzernergebnis	358	2	- 694	- 194
auf Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis	359	5	- 682	- 189
nicht beherrschende Anteile	- 1	- 3	- 12	- 5

Ergebnis pro Aktie	1.7.15 bis 31.12.15	1.7.14 bis 31.12.14
Konzernergebnis	- 694	- 194
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in EUR)	- 0,17	- 0,05

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015 und vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014 und vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 und vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 (angepasst)

	1.10. – 31.12.15	1.10. – 31.12.14	1.7. – 31.12.15	1.7. – 31.12.14
Konzernergebnis	358	2	-694	-194
Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Neubewertung von Pensionsrückstellungen*				
darin enthaltene latente Steuer				
Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Währungsumrechnung	-105	110	582	170
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	-6	0	-1	-23
darin enthaltene latente Steuer	2	0	0	8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-109	110	581	155
Konzerngesamtergebnis	249	112	-113	-39
davon entfallen auf Aktionäre der KROMI Aktiengesellschaft	256	5	-102	-34
nicht beherrschende Gesellschafter	-7	-2	-11	-5

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

* unterjährige Gutachten zur Neubewertung der Pensionsrückstellung wurden nicht erstellt, die Neubewertung findet am Ende des Geschäftsjahrs statt

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 und vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 (ungeprüft)

	1.7.15 – 31.12.15	1.7.14 – 31.12.14
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (Betriebsergebnis)	- 427	130
Anpassungen für:		
+ Abschreibungen	304	377
- Erhöhung sonstiger langfristiger Forderungen	- 91	- 57
+ Zunahme der Rückstellungen für Pensionen	76	70
-/+ Veränderung des Nettoumlaufvermögens	491	446
+ Erhaltene Zinsen	22	8
- Gezahlte Zinsen	- 182	- 145
+/- Gezahlte Ertragsteuern	- 694	- 194
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	- 501	635
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen	- 343	- 253
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 343	- 253
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	- 50	- 50
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	- 50	- 50
Netto zu- / -abnahme der Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	- 894	332
Währungsumrechnung	582	154
+ Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	741	253
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	429	739

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 und vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Bilanz- gewinn	Zwischen- summe	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
1.7.2014	4.125	15.999	1.007	218	1.721	23.070	- 27	23.043
Konzernjahres- überschuss	-	-	-	-	-189	-189	-5	-194
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	155	-	155	-	155
Konzern- Gesamtergebnis	-	-	-	155	-189	-34	-5	-39
31.12.2014	4.125	15.999	1.007	373	1.532	22.922	- 32	23.004
1.7.2015	4.125	15.999	1.007	294	1.579	23.004	- 38	22.966
Konzernjahres- überschuss					-682	-682	-12	-694
Sonstiges Ergebnis				583	-3	580	1	581
Konzern- Gesamtergebnis	0	0	0	583	-685	-102	-11	-113
31.12.2015	4.125	15.999	1.007	877	894	22.902	- 49	22.853

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

Konzernanhang zum verkürzten Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2015 nach IFRS (ungeprüft)

1. Einleitung

Die KROMI Logistik AG, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. Die Gesellschaft konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland.

2. Bilanzierung und Bewertung

Der verkürzte Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015 der KROMI Logistik AG wurde unter Berücksichtigung der nach IFRS geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften entwickelt. Der verkürzte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 'Zwischenberichterstattung' erstellt.

Bei der Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses zum 30. Dezember 2015 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis zum 30. Juni 2015 vorgenommen worden.

Aus den im Geschäftsjahr 2014 / 2015 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretations haben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns ergeben. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1, „Darstellung des Abschlusses“ wurde der Konzernzwischenabschluss um eine Gesamtergebnisrechnung unter Einschluss der bisher ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt.

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 12.02.2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Angaben zur Konzernbilanz

Langfristiges Vermögen, Investitionen

Die sonstigen langfristigen Forderungen beinhalten den Stichtagswert von zur Finanzierung abgegebener Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen.

4. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft bildet Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland) und Ausland als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gesellschaft.

Zu den ausländischen Märkten zählen insbesondere die Slowakei, Spanien, Tschechien, Brasilien, Italien, Dänemark, Polen und Österreich, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit ausländischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder (Rumänien, Frankreich und Belgien) spielen im laufenden Geschäftsjahr noch eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in EUR fakturiert – lediglich in Brasilien werden sämtliche Geschäftsvorfälle in BRL abgewickelt – so dass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich Materialaufwand und Abschreibungen zusammen.

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	10 / 15 bis 12 / 15	10 / 14 bis 12 / 14	10 / 15 bis 12 / 15	10 / 14 bis 12 / 14	10 / 15 bis 12 / 15	10 / 14 bis 12 / 14
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	10.358	9.689	6.457	5.511	16.815	15.200
Segmentergebnis	2.556	2.558	1.420	1.171	3.976	3.729
zzgl. sonstige betriebliche Erträge					212	221
abzgl. Personalaufwand					- 2.488	- 2.248
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					- 1.122	- 1.458
zzgl. / abzgl. Finanzergebnis					- 70	- 71
abzgl. Ertragsteuern					- 150	- 171
Konzernergebnis					358	2

in TEUR	Inland		Ausland		Gesamt	
	7/15 bis 12/15	7/14 bis 12/14	7/15 bis 12/15	7/14 bis 12/14	7/15 bis 12/15	7/14 bis 12/14
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	20.619	19.406	12.308	10.449	32.927	29.855
Segmentergebnis	4.985	4.853	2.601	2.209	7.586	7.062
zzgl. sonstige betriebliche Erträge					413	425
abzgl. Personalaufwand					-4.919	-4.414
abzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen					-3.368	-2.943
zzgl. / abzgl. Finanzergebnis					-139	-137
abzgl. Ertragsteuern					-267	-187
Konzernergebnis					-694	-194

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Stichtag 31. Dezember 2015 bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenabschlusses keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Wesentliche Änderungen zu bestehenden Haftungsverhältnissen haben sich nicht ergeben.

7. Ergebnis je Aktie, gezahlte Dividenden

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

in TEUR	1.7. – 31.12.2015	1.7. – 31.12.2014
Periodenüberschuss	-694	-194
Anzahl Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,17	-0,05

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dieses genehmigte Kapital kann in Zukunft zu einem verwässerten Ergebnis je Aktie führen, sobald der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch macht.

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2015 nicht ausgezahlt.

8. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Mit der Schwestergesellschaft Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2015 Lieferbeziehungen für Waren (netto) in Höhe von TEUR 3.280 (Vorjahr TEUR 2.881) sowie ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem Erlöse in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr TEUR 102) erzielt wurden. Weiterhin hat die KROMI Logistik AG Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 12) erhalten. Gegen die Krollmann & Mittelstädt Hamburg GmbH bestanden zum 31. Dezember 2015 Forderungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 0) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 683 (Vorjahr TEUR 416).

Mit der Schwestergesellschaft Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestand ein Dienstleistungsvertrag hinsichtlich der Bereiche EDV, sonstiges Equipment, Reinigung und Instandhaltung, Buchhaltung und zentrale Personalverwaltung, aus dem die Gesellschaft Erlöse in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr TEUR 57) erzielte. Gegen die Krollmann & Mittelstädt Magdeburg GmbH bestanden zum 31. Dezember 2015 Forderungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 1) und keine Verbindlichkeiten.

Hamburg, 12. Februar 2016

Vorstand der KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



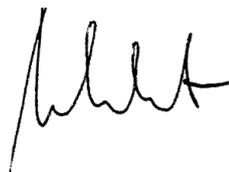
Axel Schubert

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Erklärung gemäß § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 12. Februar 2016

KROMI Logistik AG



Jörg Schubert



Uwe Pfeiffer



Bernd Paulini



Axel Schubert

Prüferische Durchsicht (Angabe nach § 37 w Abs. 5 S. 6 WpHG)

Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend nach § 317 HGB geprüft worden.

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpfenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51-0
Telefax: 040 / 53 71 51-99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55-0
Telefax: 0611 / 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de

Der 6-Monatsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland

Tel.: 040 / 53 71 51-0
Fax: 040 / 53 71 51-99